

Wiesbadener Tagblatt.

No. 144. Donnerstag den 21. Juni 1860.

Bekanntmachung.

Freitag den 20ten Juli l. Js. Mittags 3 Uhr werden die den Wilhelm Schnurr und Carl Schnurr Eheleuten zu Clarenthal gemeinschaftlich gehörigen Immobilien, als:

a. ein zu Clarenthal zwischen Friedrich Seyberth und dem Centralstudienfonds belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einem Mühlengebäude, einem einstöckigen Seitenbäuschen, einer zweistöckigen Scheuer, einem Holzschoppen, sowie Hofraum und 1 Morg. 30 Rth. 79 Sch. Garten;

b. drei in hiesiger Gemarkung belegene Wiesen und zwar:

Stach. No. Mg. Rth. Sch. Gl.

2448 1 12 51 3 Wiese im Kessel zw. dem Wald u. Georg Philipp Jung, jetzt zw. Herzgl. Domaine u. dem Wald;

2449 — 99 48 3 Wiese im Kessel zw. dem Wald u. Anton Hasloch, jetzt zw. Herzgl. Domaine u. dem Wald;

2452 1 64 64 3 Wiese im Gehrn zw. der Chausseehauswiese u. Georg Kappes Wtw. und

c. ein Acker in der Gemarkung Dogheim:

Catastr. No. Mg. Rth. Sch. Gl.

6307 6 76 9 3 Acker in der neuen Wellritz hinter Gewann zw. dem Wald und den Aufstößern;

in dem Rathhause dahier behufs der Abtheilung zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juni 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Padewirthe Jonas Kraft von hier das Heugras von den zu dessen Nachlaß gehörigen Wiesen und den Klee von 1 Morgen 70 Ruthen Acker am Sonnenberger Weg, womit der Anfang gemacht wird, an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 18. Juni 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 22ten d. Mts. Nachmittags bei Gelegenheit der Jonas Kraft'schen Versteigerung läßt Frau Oberjägermeister von Gilsa das Heugras von circa 4 Morgen Wiese auf der Truttenbach mit versteigern.

Wiesbaden, den 18. Juni 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, läßt Frau Obristlieutenant Werren Wittwe dahier in ihrem Hause, Friedrichstraße No. 12, ver-

schiedene Mobilien-Gegenstände, als 3 Bücherschränke, 1 Küchenschrank, 2 andere Schränke, Kanapes, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Kosshaar, matratze u., wegen Wohnungsveränderung versteigern.

Wiesbaden, den 19. Juni 1860.
5808

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Lieferung von Victualien.

Der Bedarf an Victualien für die Herzogliche Heil- und Pfllegeanstalt Eichberg im 2ten halben Jahr 1860 und zwar:

- 1) 18 Centner Erbsen,
- 2) 14 " Linsen,
- 3) 16 " Bohnen,
- 4) 24 Malter extrafeinen Vorschuss à 140 Pfund per Mtr.,
- 5) 6 " Weizengries à 140 Pfund per Malter,
- 6) 300 Pfund Perlengerste,
- 7) 650 " geschälte Gerste, Mittelsorte,
- 8) 550 " Haferkern,
- 9) 250 " Grünkern,
- 10) 1300 " Reis,
- 11) 250 " Hirsen,
- 12) 300 " Sago,
- 13) 800 " weiße Suppennudeln,
- 14) 1300 " Kaffee,
- 15) 1200 " Melis,
- 16) 25 " Farin,
- 17) 30 Maas Rohnöl,
- 18) 1200 Pfund Butter,
- 19) 5000 Stück Eier,

soll auf dem Submissionswege vergeben werden; Proben der Victualien mit Angabe der Preise sind bis zum 25ten d. Mts. Nachmittags 3 Uhr unter der Bezeichnung „Lieferung von Victualien betreffend“ hierher einzusenden. Hierbei wird besonders bemerkt, daß die unter pos. 1, 2, 3, 9, 10, 11, 12, 14, 15 und 16 bezeichneten Victualien im Ganzen und die unter pos. 4, 5, 6, 7, 8, 13, 17, 18 und 19 bezeichneten Victualien nach jeweiligem Bedarf der hiesigen Verwaltung zu liefern sind. Bei dem Vorschuss soll der monatliche Durchschnittspreis für „Extrafeinen Vorschuss“ nach dem Wiesbadener Tagblatt zu Grund gelegt werden, und es haben daher die Concurrenten anzugeben, um wie viel weniger als dieser Durchschnittspreis beträgt, sie die Lieferung zu übernehmen gesonnen sind. In Beziehung auf die Butter wird bemerkt, daß hier in derselben Weise der Marktpreis nach dem Mainzer Wochenblatt angenommen wird, und ferner, daß die Butter von vorzüglicher Qualität sein muß und im Sommer wöchentlich zweimal und im Winter wöchentlich einmal abzuliefern ist.

Eichberg, den 15ten Juni 1860.

81

Herzogliche Heil- und Pfllege-Anstalt.

Weinversteigerung zu Mainz.

Freitag den 29. des laufenden Monats Juni, um 10 Uhr des Vormittags, läßt Fräulein Emma Seligmann, Rentnerin, in Wiesbaden wohnhaft, 26 Stück selbstgezogenen Bodenheimer Wein, ausgezeichneten Lagen 1858r und 1859r im Locale des Herrn Hellmeister Lit. B. No. 295 in der Grabergasse dahier versteigern. Wegen Proben vor der Versteigerung wende man sich an Herrn Küfermeister Johann Schütz II. untere Stephansstraße Lit. F. No. 244 dahier.

5589

Seyler,
Großherzoglich Hess. Notar.

Bekanntmachung.

Samstag den 23ten dieses Monats Vormittags um 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle die Arbeiten, welche durch die Erbauung eines neuen Decoromiegebäudes auf dem Nechtelshäuserhof entstehen, an den Wenigstfordernden vergeben. Diese Arbeiten sind veranschlagt:

Grundarbeit zu	173 fl.
Maurerarbeit	7392 "
Steinhauerarbeit	1738 "
Pflasterarbeit	648 "
Bachofenarbeit	150 "
Zimmerarbeit	3137 "
Dachdeckerarbeit	1971 "
Schreinerarbeit	1359 "
Hüttenarbeit	767 "
Schlosserarbeit	1139 "
Glaferarbeit	276 "
Spenglerarbeit	205 "
Lüncherarbeit	836 "

Wallau, am 18. Juni 1860.

Herzogl. Nass. Receptur.
Deubel v. c.

441

N o t t z e n.

Heute Donnerstag den 21. Juni, Vormittags 11 Uhr,
Versteigerung der zu dem vormals Boths'schen Hause in der Rheinstraße
dahier gehörigen Hintergebäude auf den Abbruch. (S. Tagbl. 143.)

Nachmittags 3 Uhr,
Acker- und Wieseverpachtung auf dem Rathhause zu Mosbach = Viebrich.
(S. Tagbl. 142.)

Nicht zu übersehen.

Binnen 8—14 Tagen werden wir eine **Mobilien-Versteigerung**
abhalten, zu welcher wir Gegenstände jeder Art zur Mitversteigerung an-
nehmen. — Anmeldungen nehmen wir auf unserm Comptoir entgegen.

C. Leyendecker & Comp.

269

große Burgstraße 6.

Heinrich Barth, Commissionär,

Saalgasse 23, vis-à-vis dem Römerbad,

5674

empfiehlt sich im An- und Verkauf, Pachtung und Verpachtung von Mo-
und Immobilien, An- und Ausleihen von Geldsummen jeder Größe auf
hypothekarische oder personelle Sicherheit, Versilberung von Werthpapieren,
Kauf- u. Steigschillingen u. s. w. unter der sorgsamsten und reellsten Bedienung.

Heidenberg 17. | H. Roth, | Heidenberg 17.

empfiehlt sein Lager in Schuhen, Zeugstiefeln, Herrnstiefeln, Pantoffeln
in Plüsch und Stramin in vielen schönen Mustern, Alles selbst verfertigte
Arbeit. Nicht vorhandene Artikel werden nach Maas schnell, gut und schön
zu den billigsten Preisen gemacht.

G u m m i s c h u h e werden unter Garantie reparirt.

5809

Ruhr-Kohlen

Sowohl Ofen- als Ziegel-Kohlen, vorzüglicher Qualität, sind billigst direct
vom Schiffe zu beziehen bei **J. K. Lembach** in Viebrich. 443

Mit Kaiserl. Königl. Oesterr. Privilegium u. Königl. Preuss. Ministerial-Approbation.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltungs- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à 42 u. 21 fr.)

Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pommade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Apotheker **Sperati's** Italienische Honigseife, ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet, durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; (in Päckchen zu 9 und 18 fr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Ölen zur Conservirung und Verschönerung der Haare; (in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 35 fr.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pommade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelt. u. im Glase gestempelt. Tiegeln à 35 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel in Wiesbaden nach wie vor nur allein verkauft bei

99

A. Flocker.

Zu vermiethen oder zu verkaufen.

Ein Landhaus mit Veranda, nahe bei der Stadt, mit Garten, Pumpe und allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

3845

Mauergasse No. 5 steht ein Haus aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt man Mauergasse 9.

5748

Feldbacksteine,

gut gebrannt, werden billigt abgegeben. Näheres zu erfahren im Gasthaus zur Taube.

5762

Holl. Rahmkäse

empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 5060

5 bis 6 Klafter trocknes Buchen-Scheitholz, sowie 10 Bienenstöcke sind — einzeln oder zusammen — wegen Wohnortveränderung zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

5761

Zimmerspäne werden verkauft auf meinem Banplatz am Bierstädter Weg.

Kochendörfer. 5744

Latten u. Schindeln sind wieder zu haben bei **Herm. Schirmer.** 5720

Bei Fr. G. am Dogheimer Weg sind alle Sorten Stroh zu haben. 4824

Hochstätte 15 ist Heugras zu verkaufen. 5810

Bei J. Bär ist $\frac{1}{4}$ Morgen ewiger Klee zu verkaufen. 5760

 Im **Reinigen der Bettfedern** von Schmutz und fettartigen Theilen, vermittelt einer neuen **englischen Dampfmaschine**, empfehlen wir uns und versprechen billige und reelle Bedienung.

5811 **Gebr Löffler**, Römerberg No. 4 u. No. 26.

Zeugstiefelchen zu 2 fl. 42 fr., 2 fl. 48 fr., 3 fl. 12 fr. mit Gummizügen, empfehl't **Ferd. Miller**, Kirchgasse No. 31. 5799

Rechter rein und gut gehaltener **1859r Nauenthaler Bergwein**, eigenes Gewächs, wird in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Ohm u. s. w. abgegeben in der Nerostraße No. 7 bei **J. Russler**. $\frac{1}{8}$ Ohm 1ter Auslese 16 fl., 2ter Auslese zu 10 fl. 5812

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Zu erfragen kleine Schwalbacherstraße No. 4. 5813

Bei Friedrich Köll in der untern Friedrichstraße sind alle Sorten **Stroh** und $\frac{1}{2}$ Morgen deutscher **Klee** zu verkaufen. 5814

Ein Morgen deutscher **Klee** ist billig zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße No. 10 im Hinterhaus. 5815

Ein wenig gebrauchter **Korn**, welcher sich im besten Zustande befindet, ist mit großen und kleinen Kasten zu verkaufen bei **Hb. Brenner**, Friedrichstr. 5743

Oberwebergasse No. 29 sind **Bettstellen**, **Schreibkommode** und **Brettstühle**, nussbaum-polirt zu verkaufen. 4971

Ein guter Ansaß **Mehlwürmer** ist zu verkaufen Oberwebergasse 32. 5816

Ellenbogengasse 8 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 5817

Gefunden ein **Schleier**, welcher gegen die Einrückungsgebühr Rheinstraße No. 5 in Empfang zu nehmen ist. 5818

Am vorigen Montag wurde auf der Bank am Glaskeller hinter dem Cursaal ein grün baumw. **Kinderschirm** liegen gelassen. Der Finder wird um dessen Rückgabe gebeten, Wilhelmsstraße No. 2. 5819

Mittwoch den 20ten Juni ist durch die kleine Schwalbacherstraße und Kirchgasse und von da wieder zurück eine schwarze wollene gestreifte **Schürze** verloren gegangen. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Schwalbacherstraße No. 10. 5820

Den 19ten wurde von dem Bierstadterweg bis zur verlängerten Schwalbacherstraße ein **Zulegmesser** mit neusilbernem Stiel verloren. Der Finder wird gebeten, es Steingasse No. 12 gegen Belohnung abzugeben. 5821

Derjenige, welcher vorgestern auf der Dietenmühle einen **Robrstock** mit Horngriff (Pferdefuß) irrtümlich mitgenommen hat, wird ersucht, denselben baldigst in der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls Unannehmlichkeiten zu erwarten stehen. 5768

In der Nacht von Montag den 18. auf Dienstag den 19. Juni wurden in dem Garten Saalgasse No. 23 fünf **Herrn-Henden**, ein Paar **Unterhosen** und der **Zwisch** von zwei **Matrassen** entwendet. Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine sehr gute Belohnung und wird die größte Verschwiegenheit seines Namens zugesichert. 5822

Es ist ein **Kanarienvogel** entflohen. Wer denselben Webergasse No. 35 zurückbringt, erhält eine Belohnung. 5823

 Vor 14 Tagen ist eine schwarze **Wachtelhündin**, $\frac{1}{2}$ jährig, am linken Vorderfuß weißes Spizchen, abhanden gekommen. Wer dieselbe zurückbringt oder Auskunft ertheilt, erhält eine angemessene Belohnung bei **Ferd. Miller**, Kirchgasse 31. 5799

Langgasse 8 können einige Mädchen das **Kleidermachen** erlernen. 5726

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, die Hausarbeit übernimmt und sogleich eintreten kann, wird gesucht, Langgasse 32. 5231

Eine deutsche Dame sucht eine Stelle als Gesellschafterin, Lehrerin oder zur Aushilfe in einem Haushalte. Näheres in der Expedition. 5721

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres in der Exped. 5781

Ein geringes Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Exped. 5727

Ein braves Kindermädchen wird ins Rheingau gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5824

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht und kann bald eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5825

Eine brave reinliche Monatsfrau wird gesucht zu sofortigem Eintritt Saalgasse No. 14 eine Treppe hoch. 5826

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch im Kochen bewandert ist und gute Zeugnisse besitzt, kann sofort eine Stelle erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl. 5827

Ein Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht eine passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5828

Ein gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches gut nähen, bügeln und frisiren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht bald eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein; Eintritt gleich oder auch später. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5829

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und auch etwas nähen kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. 5830

Ein braves mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches etwas nähen und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden und geht auch mit auf Reisen und kann gleich oder später eintreten. Näheres kleine Schwalbacherstraße No. 3 eine Stiege hoch. 5831

Ein braves fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf den 1. Juli gesucht Kirchhofsgasse No. 61. 5832

Ein Mädchen, das schön Weißnähen kann, wird gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 5833

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen und kann gleich eintreten. Näheres Heidenberg 18 bei Hrn. Seibel. 5834

In der Buch- und Steindruckerei von Hch. Zimmermann in Mainz kann ein Lehrling die Steindruckerei erlernen und kann Kost und Logis erhalten. 5785

Ein accurater Schreinergefelle findet dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5786

Mehrere Weißbindergefellen können bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung erhalten in Mainz bei
5787

Hoch S Möbes, Fürstenbergerhoffstraße F. 90¹/₂.

3500 Gulden

liegen zum Ausleihen bereit. Näheres bei

C. Leyendecker & Comp. 269

Auf eine Besizung am Rhein werden gegen gerichtliche doppelte Sicherheit 6—8000 fl. zu leihen gesucht. Offerten erbittet man unter den Buchstaben E. N. in der Exped. d. Bl. 5835

3000, 4800, 6000 und 60.000 fl. sind stündlich im Ganzen und getheilt auszuleihen gegen gerichtliche Sicherheit; ferner kleinere Kapitalien gegen personelle Sicherheit bei
5795

Friedrich Schaus, Commissionär, Marktstraße No. 42.

Zwei Gymnasiafen können Friedrichstraße 21 Kost und Logis erhalten. 5836

A German lady, experienced in tuition, speaking French and English, wishes to meet with an engagement as daily governess, or to give private lessons. Apply to the office of this paper. 5837

Zu vermietthen:

Langgasse No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, im oberen Stock. 3411

Marktstraße No. 7 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt auf einige Monate zu vermietthen. 5709

Saalgasse No. 4 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 5838

Steingasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermietthen. 5839

Die Bel-Etage meines neuerbauten Landhauses **Dohheimer Weg 12** ist auf den 1. Juli zu vermietthen. Friedrich Meinede. 5793

2 große gut möblirte Zimmer mit sehr schöner Aussicht sind eine Stiege hoch zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 5586

Zwei freundliche Zimmer ohne Möbel sind zu vermietthen und gleich zu beziehen. Wo, sagt die Exped. 5705

~~~~~

In der Nähe des Kursaals ist ein **Landhaus**, bestehend in 2 Salons, 6 Zimmern, 4 Mansarden, Küche ic., alles vollständig und elegant möblirt, auf den **1ten Juni** zu vermietthen. 269  
Näheres bei **C. Leyendecker & Comp.**

~~~~~

Der tolle Junker.

(Fortsetzung aus No. 141.)

Verschiedene kleine Intriguen hatte er angesponnen, um den lustigen Hauptmann zu einem weniger übermüthigen und ausgelassenen Leben zu bewegen. Im Gegentheil, derselbe wurde immer toller und wilder und das Gut gerieth in immer größern Verfall.

Jobst fühlte sich bei diesem Leben äußerst wohl. Das war nach seinem Sinn und hatte ihm schon früher, als er noch als Lieutenant von Schulden lebte, als Ideal vorgeschwebt. Unabhängig in all seinen tollen Launen und Streichen, frei und jeden Tag in Gesellschaft lustiger Freunde — besser wünschte er es nicht.

Die Erträge des Guts wurden indeß von Jahr zu Jahr geringer und dies empfand er dann und wann auf unangenehme Weise. Er würde sich nichts daraus gemacht haben, wenn es ihm möglich gewesen wäre, Schulden zu machen. Dies wollte ihm indeß nicht gelingen, da die Bestimmungen des Lehnbriefs allgemein bekannt waren. Starb er, so hatten seine Gläubiger keine Aussicht, ihre Darlehen zurückzuerhalten, denn daß die Pietät des Kammerherrn gegen seinen Vetter nicht weiter reichen werde als seine Verpflichtungen, ließ sich mit ziemlicher Bestimmtheit voraussehen.

Da kam er auf den Gedanken, ein Vorwerk seines Gutes, das mit demselben nur in loser und für eine gemeinschaftliche Bewirthschaftung äußerst schwieriger Verbindung stand, zu verkaufen. Die günstigste Gelegenheit bot sich ihm dazu. Er bedurfte hierzu natürlich die Genehmigung des Fürsten, hoffte sie aber mit Bestimmtheit zu erlangen, da der Fürst ihn früher sehr gerne gehabt hatte und auch dann und wann noch an seinen Jagden theilnahm.

Um keine Verzögerung eintreten zu lassen, wandte er sich schriftlich an den Fürsten, da ein Unwohlsein ihn verhinderte, selbst nach der Residenz zu reisen und sein Gesuch mündlich vorzutragen. Es blieb ja nach seiner Ueberzeugung völlig

gleich, und mit Ungeduld sah er der Genehmigung entgegen, da seine Geldverlegenheit sich für den Augenblick auf das unangenehmste gesteigert hatte. Erst nach vierzehn Tagen kam die Antwort. Sie sprach das Bedauern aus, das Gesuch nicht genehmigen zu können, da die Rechte der Nachfolger dadurch verkürzt würden.

Jobst fuhr heftig auf. Das hatte er nicht erwartet, da er die ihm freundliche Gesinnung des Fürsten kannte. Es würde ihn weniger überrascht und geschmerzt haben, hätte er nicht mit solcher Bestimmtheit darauf gerechnet und hätten seine Geldverlegenheiten es nicht doppelt wünschenswerth gemacht. Er vermochte nicht zu begreifen, was den Fürsten dazu bewogen hätte.

Er begriff es, als an demselben Abende ein Freund aus der Residenz bei ihm eintraf und ihm mittheilte, daß der Fürst anfangs gesonnen gewesen sei, die Genehmigung zu ertheilen, daß aber sein Vetter, der Kammerherr, alles ausgeboten, des Fürsten Entschluß umzustimmen. Ja, er hatte sogar den Fürsten gegen ihn einzunehmen gesucht, und es war ihm auch gelungen, da er sein lustiges Leben und den verwahrlosten Zustand des Gutes mit den größten Uebertreibungen geschildert hatte. Die Kenntniß von dem Plane, das Vorwerk zu verkaufen und dem Gesuche hätte der Kammerherr von einem Diener erhalten, der schon seit Jahren in dem Dienste des Hauptmanns stand und den er durch Geld bestochen, um von allem genaue Kenntniß zu erhalten, was in dem Schlosse vorging.

Jobst war in der heftigsten und aufgeregtesten Stimmung. Zuerst jagte er den Diener, der seine Schuld nicht zu leugnen vermochte, aus seinem Dienste. Dann wollte er sich sofort aufs Pferd werfen, um trotz seines Unwohlseins zur Residenz zu reiten und den Kammerherrn zur Rechenschaft zu ziehen. Nur mit Mühe hielten ihn seine Freunde zurück.

„Ist es nicht eine Schändlichkeit, daß er auf solche Weise gegen mich intriguiert?“ rief er aufgebracht. „Hätte ich mich verheirathet, nicht einen Pfennig würde er sein Lebtag von dem Gute erhalten haben. Es ist so gut, als ob ich es ihm nach meinem Tode schenkte und nun will er mir den Besitz sogar noch während meines Lebens verkürzen und verbittern. Ha! Ich lebe ihm wahrscheinlich schon zu lange!“

„Wende dich noch einmal persönlich an den Fürsten, Beverling“, suchte ihn einer seiner Freunde zu beruhigen, „ich bin überzeugt, daß er dann den Verkauf des Vorwerks zugeben wird.“

„Nimmermehr!“ rief der Hauptmann. „Ich mag ihn nicht bitten. Aber die Hälfte der Zeit, die ich noch zu leben habe, gäbe ich darum, wenn ich den Lehnbrief zerreißen und seine Gültigkeit damit vernichten könnte. Auch nicht eine Hand voll Erde sollte dann mein Vetter von dem Gute erhalten, wenn ich stirbe. Lieber wollte ich es den Armen vermachen!“

„Oder uns, oder uns!“ fiel einer seiner Freunde ein. „Wir könnten es auch gebrauchen, Beverling, und das wollten wir dir auf dem Sterbebett zuschwören, daß wir dem Kammerherrn nichts davon abtreten wollten!“

Unwillkürlich mußte der Hauptmann lachen, so aufgebracht er auch war.

„Nun“, warf er ein, wenn das Gut ganz mein Eigenthum wäre, ohne die unangenehmen Erblehnbestimmungen, so hoffe ich, würde nach meinem Tode nicht viel mehr davon übrig sein!“ (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Belisar**. Tragische Oper in 3 Abtheilungen von Salvatore Cammarano. Musik von Donizetti.

Der Text ist in den Buchhandlungen von **L. Schellenberg** und **W. Roth** für 12 Kr. zu haben.

Für die Abgebrannten in Singhofen weiter erhalten und heute durch die Post dorthin abgeschickt: Von Ungen. 2 fl. 42 Kr., Ungen. 1 fl., Ungen. 5 fl., Fr. 3. R. aus F. 6 fl. 45 Kr., Ungen. 1 fl.

Wiesbaden, den 19. Juni 1860.

Chr. Köhler.

(Gleitet eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 144) 21. Juni 1860.

A. Rathgeber, Kranzplatz No. 2,

empfiehlt sich in Bruchbändern von Leder und Gummi, Nabelbruchbändern, wildledernen Strümpfen, seidenen, leinenen, baumollenen und Gummi-Strümpfen, Mutterkränzen, Hysterophors, Warzendeckeln, Saughütchen, Binden von Leinen u. Gummi, Schlundröhren, Cathedern, Bongies von Wachs und Darmseide, Gummi-Mutterröhren und Klystirsprizen, Harnrecipienten, Suspensorien, elastischen und Gummi-Gehörröhren, Luft- und Wasser-Rissen, Badhauben und Eisblasen von Gummi, Klystirsprizen von Zinn verschiedener Größe, Klysapompes, Hydrochyses, Tritadors und Glasprizen, sowie in Gummisprizen von 2 bis 8 Unzen, Milchpumpen, Gutta-Percha-Leder, weiße und schwarze Gummileinwand für Unterlage in Betten, Sichttaffent und in sämtlichen Pariser Parfümerien. 5800

Verkauf von weissen und rothen Weinen

von 5368
Joh. Bapt. Hartmann in Wiesbaden,

Mühlgasse No. 2,
Café Restaurant.
In Flaschen geacht und jede Sorte mit besonderem Siegel und Etiquette versehen.
Für die Flasche sind 6 fr. zu deponiren, welche gegen Rückgabe derselben wieder zurückerstattet werden.

Weisse Weine.

Die geachtete Flasche.	Die geachtete Flasche.
1857r Gunteröblumer, eigenes Wachsthum, — fl. 28 fr.	1858r Rüdesheimer — fl. 54 fr.
1857r Riersteiner — " 48 "	1857r Liebfrauenmilch $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 8 "
1858r Gunteröblumer Auslese, eig. Wachsthum, — " 54 "	1857r Rautenthaler $\frac{3}{4}$ Litre 1 " 12 "
1857r Hochheimer — " 54 "	

Rothweine.

1858r Affenthaler — fl. 32 fr.	1857r Bordeaux St. Julien 1 fl. 45 fr.
1858r Oberingelheimer — " 42 "	Larose Pergançon 3 " — "
1857r Bordeaux medoc 1 " 12 "	Chateau Lafitte 3 " 30 "

In Kleinern oder größern Gebinden billiger.

Strohhüte u. Bänder

werden wegen vorgerückter Jahreszeit zu enorm billigen Preisen verkauft
5799 bei Ferd. Miller, Kirchgasse No. 31.

Taunus-Eisenbahn.

Vom 1. Juli d. J. an werden auf den Stationscaffen zu Frankfurt und Wiesbaden directe Reisebillets für die Route über Mainz und Bingen nach Grenznach, Sobornheim, Birkenfeld, Neunkirchen, Saarbrücken, Forbach, Saarlouis und Trier ausgegeben und wird gleichzeitig das etwaige Reisegepäck zur directen Beförderung angenommen.

Die ausgegebenen Billets sind entweder für die Schnellzüge oder nur für die gewöhnlichen Züge gültig und enthalten dieselben gleichzeitig die Gebühr für das Ueberbringen der Reisenden und deren Gepäcks zwischen den Bahnhöfen zu Castell und Mainz.

Frankfurt a/M., 18. Juni 1860.

397

In Auftrag des Verwaltungsraths
Der Director

Wernher.



Rhein-Dampfschiffahrt

Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Veränderter Dienst vom **26. Mai** anfangend.

Von Biebrich nach Cöln	Morgens 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.	
" " " Cöln	" 7 $\frac{1}{4}$ "	Schnellschiff.
" " " Cöln	" 9 $\frac{3}{4}$ "	
" " " Cöln	" 11 $\frac{1}{4}$ "	Schnellschiff.
" " " Cöln	Nachmittags 1 Uhr.	
" " " Coblenz	Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.	
" " " Mannheim	Morgens 9 $\frac{1}{4}$ "	
" " " Mannheim	Mittags 12 $\frac{3}{4}$ "	
" " " Rotterdam & London	Montag, Dienstag, Donnerstag & Samstag Morgens 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.	
" Wiesbaden nach Biebrich	per Omnibus 7, 8 $\frac{1}{4}$, 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens.	

Personen, welche ohne Gepäck auf dem Bureau einsteigen, geniessen eine Ermässigung im Preis.

100 Pfd. Reise-Effekten sind auf dem Dampfboote frei.

Billete und nähere Auskunft

in Wiesbaden bei **F. W. Kaesebier**, Langgasse No. 12.

Biebrich, den 29. April 1860.

Der Agent:

G. Brenner.

201

John Clay's Glanzleder-Pasta

in Original-Büchsen à 54 und 27 fr.

Ist für alles Lederwerk das vorzüglichste Conservirungs-Mittel, dasselbe erhält namentlich Glanzleder in seinem ursprünglichen schönen neuen Glanze, ohne daß es Risse und Sprünge bekommt, hinterläßt keine Kruste, schmutzt nicht ab, und bleibt unverändert bei Feuchtigkeit.

Diesen neuen praktischen Artikel empfiehlt

A. Flocker. 99

Schmiedeeiserne und gußeiserne **Gartenmöbel**,

Schmiedeeiserne **Bettstellen** zum Zusammenlegen, empfiehlt

5521

Fr. Knauer, Rengasse No. 16.

Heute Donnerstag den 21. Juni

bei **Jacob Poths**

Vocal-Instrumental-Concert

und **komische spanische Tänze** mit Tamborelle à la Moresca, gegeben
von italienischen, französischen und spanischen Künstlern.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

5735

J. Ceruti, Violoniste, et Comp.

Meine **Wirthschaft** auf dem **Neroberg** bringe ich in empfehlende Erinnerung und empfehle reine Weine, Frankfurter Bier, Kaffee, Thee, Chokolade, frische Waffeln etc.

Georg Erath. 5739

Salvator-Bier

von Abends 6 Uhr bei

G. Bücher.

5801

Geschäftsverlegung.

Dem hiesigen wie auswärtigen Publicum zur Nachricht, daß ich mein Detail-Geschäft aus der Nerostraße in die untere **Webergasse** in das Haus des Herrn **Havemann** (Badhaus zum Reichsapfel) verlegt und morgen eröffnen werde.

Außer den von mir selbst gefertigten Glace- und waschledernen Handschuhen, legte ich folgende Artikel bei: alle Sorten seidene Filet de cos, Fillet und baumwollene Handschuhe, eine Auswahl von Pariser Strumpfbänder auf das schönste assortirt, sowie Hosenträger von 45 fr. an bis zu 4 fl. das Paar, Knabengürtel, Reiseneccessaire, sowie eine aus 60 Duzend bestehende Auswahl in Herrn-Halsbinden.

Alle Handschuhe, sowie alle andere Artikel werden unter Garantie und festen Preisen verkauft.

Bestellungen können durch die Vergrößerung meines Geschäfts schnell ausgeführt werden, sowie ich für Kunden das Waschen und Färben aufs beste besorge. Wiesbaden, den 19. Juni 1860.

5802

J. Ph. Landsrath, Handschuhfabrikant.

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

334

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 2.

Auf meiner **Sägmühle** zu Wiesbaden sind stets alle Sorten **Holz** vorräthig, besonders empfehle ich einen großen Vorrath in schönen und trockenen **Eichen-, Buchen-, Nuß-, Kiefern- und Pappelholz-**Dielen in verschiedenen Dimensionen, wie auch sehr schöne **Main- und Rheinborde, Dielen, Sparrn und Latten** zu den billigsten Preisen. Es werden bei vorheriger Bestellung jederzeit die gewünschten Hölzer nach Dimensionen geschnitten; auch sind **Abfallholz, Späne und Rinde** an jedem Tage zu haben.

Bestellungen können im genannten Locale, wie in meinem Hause, **Burgstraße No. 12**, gemacht werden.

1500

Anton Dochnahl.

Lehrgasse 3 ist ein gut erhaltenes **Hofthor** mit Laufthüre zu verkaufen. 5275

Hamburger- u. Havanna-Cigarren

à fl. 30, fl. 40, fl. 50, fl. 60, 70 u. 80 per Mille empfiehlt als vorzüglich
5315 **Louis Schröder, Marktstraße No. 34.**

Lilionesse per Flasche 1 fl. 45 fr., halbe Flasche 1 fl. 10 fr.,

Orientalisches Enthaarungsmittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27½ fr.,

Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr.

aus der Fabrik von Rothe & Comp. in Berlin bei
4118 **G. A. Schröder, Hof-Friseur in Wiesbaden.**

Bücherankauf.

Einzelne gute **Werke**, sowie ganze **Bibliotheken** werden gekauft von
der antiquarischen Buchhandlung von **L. Levi, Langgasse No. 31.** 5567

Neue Häringe

5677 bei **F. L. Schmitt, Lannusstraße No. 17.**

Ziehung am 1. Juli der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Gewinne dieser Anleihe fl. 250,000. — 200,000. —
fl. 140,000. — 40,000. — 20,000. — 5000. — u. u.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à **Vier Gulden**
das Stück bei **Hermann Strauss,**
5367 untere Webergasse No. 44.

Negligé-Häubchen in sehr schöner geschmackvoller Auswahl empfiehlt
5799 **Ferd. Müller, Kirchgasse No. 31.**

Gebrüder Becker,

Löhrgasse No. 21 in Mainz,
bringen ihr Fabrik-Lager in

Bielefelder Leinen,

Taschentüchern, Damast-, Tisch- und Handtücher, Gebilden u. aus neuer
Bleiche zu ermäßigten Preisen zur geneigten Abnahme in empfehlender
Erinnerung. 5803

Zu verkaufen:

ein starker zum Reiten und Fahren tauglicher **Esel**. Näheres bei Herrn
Heinrich Schneider in Viebrich. 5640

Ein Kinderrollwägelchen wird zu kaufen gesucht, **Louisenstraße 30.** 5804

Ein gut erhaltenes **Stuhlwägelchen** ist **Marktstraße 25** zu verkaufen. 5805

Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen **Nerostraße 32.** 5806

Eine **Grube Dung** kann abgeholt werden im **Cölnischen Hof.** 5807